



Amor sin Fronteras



DAS
INTERNATIONALE JOURNAL
VON
NARCOTICS ANONYMOUS

REDAKTION
De Jenkins

TECHNISCHE REDAKTION
David Fulk

PRODUKTIONSKOORDINATION
Fatia Birault

REDAKTIONSAUSSCHUSS
Muk H-D, Paul C, Alan D, Marc G,
Stephanie V, Sue H, Tim S

NA World Services, Inc.
PO Box 9999
Van Nuys, CA 91409 USA
Telefon: (818) 773-9999
Fax: (818) 700-0700
Website: www.na.org

The NA Way Magazine begrüßt die Mitwirkung seiner Leser. Wir wollen euch einladen, in unserem vierteljährlich erscheinenden internationalen Journal mit der NA-Gemeinschaft zu teilen. Schreibt uns euere Genesungserfahrungen, euere Meinung zu NA-Angelegenheiten und zu den regelmäßig erscheinenden Artikeln. Alle eingereichten Manuskripte gehen in das Eigentum der Narcotics Anonymous World Services, Inc. über. Abonnenten-, Redaktions- und Vertriebservice: PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409-9099.

The NA Way Magazine veröffentlicht die Erfahrungen und Meinungen einzelner Mitglieder von Narcotics Anonymous. Die hier veröffentlichten Ansichten sind nicht repräsentativ für die Meinung der Gemeinschaft Narcotics Anonymous als Ganzer. Die Veröffentlichung eines Artikels bedeutet nicht, dass die darin vertretene Meinung von Narcotics Anonymous, *The NA Way Magazine* oder von Narcotics Anonymous World Services, Inc. ausdrücklich gebilligt wird. Ein Gratisabonnement des *The NA Way* kann schriftlich über untenstehende Anschrift oder per Email info@na.org bestellt werden.

The NA Way Magazine, (ISSN 1046-5421) und Narcotics Anonymous sind eingetragene Markenzeichen von Narcotics Anonymous World Services Inc. *The NA Way Magazine* wird vierteljährlich von Anonymous World Services Inc., 19737 Nordhoff Pace, Chatsworth, CA herausgegeben. Die Gebühren für den vierteljährlichen Versand werden in Canoga Park, CA, und an weiteren Versandstellen bezahlt. **Adressänderungen bitte an:** *The NA Way Magazine*, PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409-9099.

Von der Redaktion

Als mein Sohn die Junior High School abschloss, eröffnete die Direktorin die Zeremonie, indem sie sich am Rand der Bühne niederließ, und aus einem Buch mit Kinderreimen etwas über Anfänge vorlas. "Oh, die Orte, die ihr sehen werdet...", las sie vor. Ich habe in letzter Zeit recht viel über dieses Buch nachgedacht; teilweise deshalb, weil jetzt wieder Abschlusszeit ist. Am meisten aber, weil diese Ausgabe viele Geschichten über die Anfangszeit von NA enthält. Mit jeder Lebensgeschichte oder Erinnerung an die Anfänge einer NA Gemeinschaft, bin ich ergriffen von „den Orten, die wir gesehen haben“. Und wenn ich mir anschau, wo wir stehen, dann kann ich mir die Orte, an die wir noch kommen werden, kaum vorstellen.

De Jenkins, Redaktion

IN DIESER AUSGABE

Feature		Unsere Mitglieder teilen	12
• Am Leben und dankbar	3	Update zum Projekt Living Clean	14
Teilen		Update zu www.na.org	15
• Ein Süchtiger hilft dem anderen	5	Meetingschnappschuss	16
• Was ihr mir gegeben habt	7	Kalender	17
• Eine andere Art zu kapitulieren	7	Stammgruppe	18
• Heute	7	• Ausschreibung	15
• Meinen Platz finden	8	Produktinfo	19
Die Anfänge in Europa	9		
Schon gewusst?	10		

Die Mitgliederumfrage 2009

liegt der gedruckten Ausgabe des *The NA Way Magazine* bei UND ist online erhältlich. Bitte füllt die Mitgliederumfrage aus und fordert euere NA-Freunde auf, sich auch zu beteiligen! Ausfüllen könnt ihr die Umfrage entweder direkt online unter <http://questionnaire.disc.na.org/> oder ihr könnt die PDF-Version (in verschiedenen Sprachen erhältlich) unter <http://www.na.org/?ID=PR-index> herunterladen.

The NA Way Magazine begrüßt Briefe von allen Lesern. Leserbriefe können sich auf jeden Artikel beziehen, der im *NA Way* erschienen ist. Sie können aber auch ganz einfach zu einem Thema Stellung nehmen, das für die NA-Gemeinschaft von Interesse ist. Die Briefe sollten nicht mehr als 250 Wörter umfassen und wir behalten uns das Recht vor, sie zu redigieren. Alle Briefe müssen eine Unterschrift, eine gültige Adresse und Telefonnummer aufweisen. Der Vorname und der Anfangsbuchstabe des Nachnamens werden in der Unterschriftenzeile abgedruckt, außer Autor bzw. Autorin möchten ihre Anonymität wahren.

The NA Way Magazine wird auf Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch und Spanisch veröffentlicht und ist Eigentum der Mitglieder von Narcotics Anonymous. Sein Bestimmungszweck besteht daher in der Information aller Mitglieder zu Genesungs- und Servicefragen. Ferner bietet es genesungsorientierte Unterhaltung mit aktuellen Themen und Veranstaltungen, die für unsere Mitglieder auf der ganzen Welt relevant sind. In Übereinstimmung mit unserem Auftrag ist das Redaktionsteam bemüht, ein Magazin herauszugeben, das offen ist für Artikel und spezielle Beiträge von Mitgliedern aus der ganzen Welt und für aktuelle Informationen zu Service und Conventions. In erster Linie soll das Journal unsere Botschaft der Genesung würdigen: „Süchtige, alle Süchtigen, können aufhören Drogen zu nehmen, sie können das Verlangen verlieren Drogen zu nehmen und einen neuen Lebensweg finden.“



Am Leben und dankbar

Zuerst in einer zweiteiligen Serie

Am 12. Dezember traf ich nach langer Zeit Aufgehende Sonne (AS). Ich wusste, er stand jeden Tag auf, aber wir hatten uns lange Zeit nicht persönlich getroffen. Aber an diesem Tag war ich früh auf, vor AS. Ich befand mich in einem Taxi und holte NA Mitglieder ab, die auf dem Weg zur Howrah Station waren, um den Zug nach Galudih zu erwischen, wo die Fünfte Indische Regional-Konvention von NA (IRCNA 5) stattfand. Andere auf dem Bahnsteig schauten empört drein. Kein Wunder: Da waren ungefähr einhundert NA Mitglieder, die sich umarmten und sich laut die delikatesten Schimpfworte zuriefen.

Im Zug waren wir lebhaft und chaotisch, wir plauderten über unsere Schadtaten, über Unehrlichkeit und Wahnsinn; die Oldtimer beschrieben ihre Vergangenheit in lebhaften Details. Die anderen Passagiere schauten erleichtert drein, als wir den Zug endlich verließen. Wir falteten uns zusammen (wie unsere Krankheit oder Faltblatt NR. 1), quetschten uns in Sardinenbüchsen, die sich Taxi nannten, und der Konvoi setzte sich Richtung Galudih Inn in Bewegung.

Der Registrierungstisch floss über, würgte und spuckte uns aus. Zu diesem Zeitpunkt trugen alle ihre Anonymität auf dem Revers und hatten die Bauchtasche voller Essenscoupons. Auf dem Tisch lagen Puri und Dal die Luft war voller Genesung. Der Ort war voller Süchtiger. Wimpel winkten uns zu, dass sie am Leben und dankbar waren. Ein Banner an einem Eukalyptusbaum bekräftigte, dass Wunder tatsächlich geschehen und die Lautsprecher verkündeten: „Auf, auf, Meeting in einer Minute!“. Also winkte ich den Wimpeln zu, nickte in Richtung Eukalyptus und überquerte die Brücke zur „Insel des Lebens“, wo das Meeting stattfinden sollte.

Als das Meeting eröffnete, wurden wir feierlich daran erinnert, dass es uns seit 25 Jahren in Indien gibt. An dem Wochenende sollte es NA Workshops geben, außerdem Sprechermeetings und eine interaktive Sitzung zum Thema Sponsorschaft. Die Frauen von NA und deren Familienangehörige hatten ihre eigenen Meetings woanders.

Jede Mahlzeit war herrlich. Es gab Chicken Curry, Gemüse und Reis, saftige Pfannkuchen mit Chana Batora, und Tee, der mit Umarmungen serviert wurde; dann gab es noch Fisch-Curry, Linsen und Auberginen im Teigmantel mit Süßigkeiten zum Abschluss; und nicht zu vergessen Cumin-Reis, gebratenen Blumenkohl, Chicken-Curry und Chili Paneer mit Salat. Mann, sie bemühten sich wirklich uns „am

Leben“ und dankbar zu halten, mit diesem tollen Essen! Ich bewunderte die freiwilligen Helfer wirklich. Der Service war liebevoll. Sie arbeiteten stundenlang, verpassten viele Meetings und eine Menge Unterhaltung. Sie dienten,

während andere nach dem Abendessen tanzten. Und dennoch war ihr Lächeln nicht ausdruckslos und sie blieben mit Eifer bei der Arbeit. Ich fand eine Menge Genesung und NA-Service und konnte davon lernen.

Wir scharten uns um den Verkaufsstand mit T-Shirts, Badges und anderen Andenken; und wir konsumierten Zigaretten und Kaffee in großen Mengen. Die T-Shirts gab es

**Sie
endeten
nicht, bevor
nicht jeder einmal
geteilt hatte oder
die Meetingsleitung
zweimal ohnmächtig
geworden
war.**

in zwei Designs und sie gingen weg wie warme Semmeln. Und Ach, die schmalen Ledertaschen waren weg. Bald waren die dünnen Leute frustriert, weil nur noch T-Shirts in XL übrig waren. Wir genossen die Musik und das Tanzen in der Nacht, während unsere Gespräche, Lieder, Späße, Geschichten, unsere Wortgefechte und Anspielungen die kühle Nachtluft von Galudih erfüllten.

Wir machten nach vier Uhr morgens Schluss, um Kaffee und ein wenig Schlaf zu bekommen

Für die nächtlichen Lagerfeuer-Meetings zogen wir warme Kleidung an. Ich liebte diese Meetings. Sie endeten nicht, bevor nicht jeder einmal geteilt hatte oder die Meetingsleitung zweimal ohnmächtig geworden war. Für die Leitung eines solchen Lagerfeuer-Meetings war ein mutiger Freiwilliger nötig. Im Tosen des Feuers leuchtete das Thema wie die Flammen. Wir teilten und teilten. Einer nach dem anderen verließ das Meeting um etwas Schlaf zu bekommen und neue Leute kamen und setzten sich auf die freien Plätze. Viele Neuankömmlinge ließen ihre Leugnung fallen und teilten aus ehrlichem Herzen.

Am zweiten Tag, nach einer kurzen Nacht (ich verließ das Lagerfeuer-Meeting so um drei Uhr morgens) hatte ich offenbar ein spirituelles Erwachen. Ich kletterte einige Treppen hinunter und kaufte einen Kaffee (wer zahlte?), zündete eine Zigarette an und verfiel tief in Gedanken, direkt in der Cafeteria. Irgendso ein lärmender, herzloser Typ unterbrach meine bewusste Verbindung, so dass ich ihn nach dem Kaffee und der Zigarette umarmte, die Treppen erklimmte und wieder schlafen ging. Später ging ich hinunter zum Einschreibungstisch, um zu sehen, wer neu gekommen war, wer gerade zu Tode umarmt wurde und wer ermahnt wurde, am Leben und dankbar

zu bleiben. Die Freude der Vereinigung, die Herzlichkeit der Gemeinschaft, die Aufregung, die Überraschung – alles war wundervoll.

Später am Abend fand sich eine größere Gesprächsrunde zusammen und ich erzählte einiges aus meiner aktiven Zeit, so gut ich mich daran erinnern konnte. Natürlich waren die jüngeren Leute gebannt von den Erzählungen von damals, als das Drogennehmen cool, exotisch und nicht strafbar war. Es ist Krankheit pur, wenn ich die Draufzeit glorifiziere und doch ist es so, dass sich Süchtige unweigerlich davon angezogen fühlen. Allerdings erinnerte ich mich in Form einer Inventur an die Vergangenheit, machte eine Inventur meines Wahnsinns und Selbstzerstörung und versuchte erneut, die Tatsache, dass ich süchtig bin, zu akzeptieren. Wenn die Geschichten ins Abenteuerliche bis Makabere abglitten, dann erschauerte die neue Generation – ob vor Kälte oder weil sie sich gruselte, ich weiß es nicht. Ich schloss mit: "Wir müssen das nicht mehr alles durchmachen, solange wir wiederkommen!" Wir machten nach vier Uhr morgens Schluss, um Kaffee und ein wenig Schlaf zu bekommen.

Deswegen wachte ich natürlich spät auf und verpasste den Verkauf der Merchandise-Artikel des Gebiets und oben-drein auch das Frühstück. Die schönen T-Shirts waren in Nullkommanichts weg und als ich ankam, waren nur ein paar Schilder von Mumbai und Mauspads aus Nepal übrig. Ich kaufte ein paar, aber ich verfluchte mich selbst. Also grub ich die Gestalt meines Sponsors aus der Gruft von Decken und kotzte mich aus. Beim Aufstehen rief er aus: „Sei gut zu dir selbst, ich bin noch schlimmer.“ Ich schlief so lange, dass ich den Workshop auch noch verpasste.“ Also sagte ich zu ihm: „Sei nicht so streng zu dir selbst.“ Und wir gingen ins Cafe, Essen fassen. So wurde ich wieder zu einem lebendigen und dankbaren Süchtigen gemacht. Der Programmleiter hatte mich gebeten,

in einem Sprechermeeting zu teilen, also duschte ich kurz, zog ein paar saubere Klamotten an und ging ins Meeting.

Zwei andere waren vor mir dran, der eine sprach in Bengalisch über seine Schwierigkeiten, seine Niederlage einzugestehen und dann erzählte die andere Frau ihre Geschichte auf Englisch. Als ich dann aufgerufen wurde, war ich ganz schön nervös. Nervös zu sein ist gut für einen Süchtigen wie mich. Der Eigenwille schwindet und die ersten drei Schritte fallen dann sehr leicht, wenn ich nervös bin. Als ich mich dann vorstellte, hatte meine HM gnädigerweise schon das Ruder ergriffen. Wenn ich mich so unzulänglich fühle und bete und Hilfe bekomme, dann ist das eine gute Genesung für mich. All meine gut vorbereiteten Worte der Weisheit waren fort und ich erzählte meine Geschichte, wie ich mich versteckte, am Rad drehte, betrog, kämpfte und schließlich die totale Niederlage zugeben musste. Ich teilte, wie ich die Kontrolle wieder übernahm und dann wieder kapitulierte. Ich war emotional, natürlich und es war alles improvisiert. Als die Meetingsleitung dann abblies, gab ich meine Niederlage zu und war glücklich, dass ich aufhören konnte. Ich war einfach platt von dem Beifall und die Umarmungen. Den Leuten gefiel es und ich war dankbar.

Joy M, Kolkata, India



Ein Süchtiger hilft dem anderen

Ich laufe den Korridor hinunter und bin voller Angst. Ich habe keine Ahnung, was mich in Zimmer 321 erwartet. Die Ärzte und Krankenschwestern gehen vorbei, ohne mich zu beachten. Ich höre den Fernseher, als ich an Zimmer 312 vorbei gehe: der Titelsong von irgendeiner Fernsehsendung, die ich nicht einordnen kann. Ich hoffe, ich komme nicht zu spät.

Als ich herein komme, sehe ich ihn im Bett liegen, die Augen geschlossen, der Atem flach und schwer. Er sieht aus, als ob er schläft. Ein paar von „uns“ sind da und sitzen um das Bett herum. Ich bin dankbar, dass bekannte Gesichter da sind. Seine Frau steht auf, um mich zu umarmen und versucht zu lächeln. Ich kann den Schmerz in ihrem Gesicht sehen, und das vergrößert meine Angst. Sie erzählt mir, was die Ärzte gesagt haben: „Es kann jeden Moment so weit sein.“

Ich ziehe mir einen Stuhl zum Bett. Er ist mit einem New York Yankees Bettuch zugeeckt. Ich muss lächeln. Er machte uns immer die Hölle heiß, wenn sein Team unsere Cleveland Indians schlug. Er war in jeder Hinsicht ein richtiger New Yorker. Als ich datsitze und zusehe, wie sein Atem immer schwächer wird, höre ich, wie die anderen im Zimmer über ihre persönlichen Erfahrungen mit ihm berichten, und welchen Eindruck er auf sie gemacht hatte. Die Atmosphäre im Zimmer ist eine glückliche. Ich erinnere mich an den Abend, als ich ihn kennen lernte.

Ich war voller Angst, als ich in mein allererstes Meeting kam. Nach 21 Jahren Drogenkonsum und 15 Tagen Entgiftung hatte ich keine Ahnung, was ich mit dem Rest meines Lebens anfangen sollte. Die Drogen und alles, was damit zusammenhing, waren weg. Ich fühlte mich einsam und verloren in meinen Gedanken. Alles, was ich wusste, das war, dass ich mit dem Drogennehmen aufhören wollte. Der Sozialarbeiter in der Entgiftung sagte mir, ich solle um 19:30 Uhr in diese Kirche ins Meeting gehen. Als ich an jenem Abend den Raum betrat, roch ich Kaffee und hörte Leute lachen. Ich schaute mich im Raum um und sah Leute, die glücklich aussahen. Ich war überrascht. Ich wusste nicht, was ich erwartet hatte, aber nicht das.

*Ich auch,
den einen Arm
um seine breite
Schulter...*

Meine Angst war nahm überhand. Mein Körper rebellierte noch immer, weil er keine Drogen bekam. Meine Eingeweide brannten wie Feuer. Meine Extremitäten zitterten. Meine Haut brannte bei jeder Berührung. Bei jedem Schritt rebellierte jeder einzelne Muskel in meinem Körper. Mein Kopf rotierte und ich war nicht in der Lage, länger als ein paar Minuten bei einer Sache zu bleiben. Der Entzug beutelte mich immer noch.

Ich wollte einfach nur abhauen und mich verstecken. Statt dessen schaffte ich es in die Ecke des Raums, ohne jemandem in die Augen zu schauen, fand einen Stuhl und setzte mich. Lange hatte ich nicht gegessen, da kam auch schon ein großer Mann auf mich zu. Er hatte ein Lächeln auf dem Gesicht und ein kleines Funkeln in den Augen. Er erinnerte mich an den Nikolaus, einen Nikolaus mit schütterem Haar. Ich stand auf, um mir eine Tasse Kaffee zu holen, und versuchte den Augenkontakt oder ein Gespräch mit ihm zu vermeiden. Er trat vor mich hin und sagte: „Hallo! Ich bin ____ und ich bin süchtig.“ Dann umarmte er mich einfach. Der Schock musste in meinem Gesicht zu lesen gewesen sein, denn er sagte: „Oh, entschuldige – in unseren Meetings umarmen wir uns immer.“ Ich war sprachlos. In der Welt, aus der ich kam, waren

Umarmungen oder andere Zeichen von Schwäche gefährlich. Trotzdem war es seltsam, denn die Umarmung fühlte sich gut an. Ich spürte, wie meine Abwehr, die ich so mühsam über die Jahre hinweg aufgebaut hatte, langsam bröckelte. Das vergrößerte meine Verwirrung nur noch. Ich fühlte mich extrem verletztlich und schwach.

Ich hätte gerne, er hörte heute abend unsere Geschichten

Ich schaffte es zur Kaffeekanne und dieser Typ lief neben mir her. Er hatte ein paar Papierblätter und ein Buch in der Hand. Er erklärte mir, was es damit auf sich hatte und so gerne ich es getan hätte, ich konnte mich einfach nicht auf das konzentrieren, was er sagte. Alles, was ich schaffte, war, mich darauf zu konzentrieren, dass ich den Kaffee in die Tasse bekam. Ich zitterte so stark, dass ich mir nicht sicher war, ob ich es zum Stuhl zurück schaffen würde, ohne alles zu verschütten. Er nahm mir die Tasse aus der Hand und gab mir die Papiere, die er in der Hand hielt. „Komm her,“ sagte er. „Setzen wir uns hin.“

Ich setzte mich neben ihn und schaute mich im Raum um. Alle redeten, lachten und scherzten. Ich fühlte mich total fehl am Platz. Ich weiß noch, wie ich dachte: Wie können die so glücklich sein?“ Schon der Gedanke an ein Lächeln tat mir weh. Und auch noch lachen...? Ich konnte mich nicht erinnern, wann ich das letzte Mal gelacht hatte. Ein Monat, sechs Monate, ein Jahr? Ich wusste es nicht.

Er erklärte mir, was es mit den einzelnen Titeln auf sich hatte. Ich hörte ihn, aber ich nahm es nicht auf. Ich konnte nicht verhindern, dass meine Gedanken weiter so rasten, dass ich nichts verstehen konnte. Das Meeting begann und ich war dankbar. Ich konnte mich endlich wieder ablenken lassen.

Bevor ich mich versah, standen alle vom Stuhl auf, bildeten einen Kreis um

den Tisch – Arm in Arm und ich auch, den einen Arm um seine breite Schulter, den anderen um ein kleines Mädchen das lächelte und flüsterte: „Keine Sorge. Es wird besser.“ Dann hörte ich den Typ, der das Meeting leitete, sagen: „Können wir eine Schweigeminute für die Süchtigen einlegen, die noch leiden und die vielleicht gerade hier in diesem Raum sind, für die Süchtigen, die vielleicht heute abend das erste Mal nehmen und für die Süchtigen, die heute Nacht sterben, und dann das Gelassenheitsgebet sprechen.“ Nach einigen Sekunden begann jeder mit dem Gelassenheitsgebet. Ich bewegte die Lippen und tat so, als ob ich den Text kannte.

Als ich nach meinem Mantel griff, war mein neuer „Freund“ an meiner Seite. Er gab mir ein kleines Buch. Er sagte: „Das ist eine Meetingsliste für unser Gebiet, und hier auf der Rückseite sind die Telefonnummern von allen Leuten, die heute hier waren. Wenn du nehmen willst, rufe vorher an.“ Ich schaute auf das kleine Buch in meinen Händen und sah dass da auf einer Seite stand: „Rufe vorher an, nicht hinterher“. Ich blätterte durch das Buch und sah, dass wirklich Namen und Telefonnummern auf der Rückseite standen. Der Gedanke, dass ich jemanden anrufen sollte, machte mir Angst, aber ich wusste, dass es sein musste. Ich würde es nicht alleine schaffen. Ich hatte es Gott weiß wie oft versucht.

Als ich aufschaute, sah ich, dass ein paar Leute vor mir standen. Einer nach dem anderen umarmten sie mich. Ich war fassungslos und sprachlos. Eine Frau stellte sich vor und sagte zu mir: „Nimm nichts, egal was ist, und alles andere wird sich fügen.“ Ich nickte und tat so als würde ich zustimmen. Ich glaubte nicht, dass sie den Schmerz und die Angst, die ich hatte, kannte. Der Typ links von mir fragte: „Wie lange bist du schon clean?“ Ich sagte, dass ich seit 15 Tagen nichts mehr genommen hatte und dass ich genauso lange auch nicht mehr geschlafen hatte, dass alles, was ich wollte, Drogen nehmen war, und diesem ganzen Wahnsinn im Kopf und dem Schmerz in meinem Körper ein Ende setzen wollte. Er sagte zu mir: „Ich habe eine Woche nicht geschlafen, als ich aufgehört habe.“ Und dann erzählte er, dass er seit 39 Tagen clean war und dass es

besser wurde. Er sagte, dass er jetzt jede Nacht wieder ein paar Stunden schlafen konnte. Das war der Punkt, an dem mir zum ersten Mal klar wurde, dass ich mich vielleicht gar nicht so sehr von ihnen unterschied. Vielleicht war ich richtig hier. Und vor allem fühlte ich mich allmählich nicht mehr alleine. Mit jeder Umarmung, jedem netten Gesicht, glaubte ich immer mehr, dass es letztendlich doch noch ein anderes Leben gab. Ich hatte keine Ahnung, was aus diesem bisschen Hoffnung in den nächsten Monaten werden sollte. Wir hatten den 25. März und ich spürte ein bisschen Erleichterung. Ich lächelte, als ich an diesem Abend die Tür hinaus ging.

Er atmet jetzt sehr langsam. Ich zähle fast acht Sekunden zwischen jedem Atemzug. Es wird nicht mehr lange dauern. Ich wünschte, ich könnte ihm erzählen, wie sehr mich seine Herzlichkeit an diesem Abend berührt hat. Ich wünschte, ich könnte ihm sagen, dass er und die Süchtigen in diesem Raum an jenem Abend mein Leben für immer verändert haben. An diesem Abend wurde mir zum ersten Mal klar, dass ich in meinem Kampf gegen die Sucht nicht alleine war.

Bei seinen letzten Atemzügen denke ich daran, wie wichtig es ist, die Neuankommlinge in unseren Meetings Willkommen zu heißen. Ich gebe mir selbst das Versprechen, dass ich mein Bestes tun will, um jeden Neuankeimling, den ich sehe, Willkommen zu heißen. Ich hoffe, ich kann für jemand anderen Teil des Geschehens sein — jenes Geschehens, das mein Leben gerettet hat.

Ich hoffe, wenn für mich die Zeit zu Sterben kommt, dann werde ich als genesender Süchtiger, umgeben von meinen Freunden und meiner Familie sterben, so wie er. Ich hätte gerne, er hörte heute abend unsere Geschichten. Ich hätte gerne, dass er wusste, wie sehr man ihn liebte. Ich hätte gerne, dass wir ihm irgendwie halfen.

Jason F, Ohio, USA

Was ihr mir gegeben habt

2004 war ich völlig verzweifelt, ohne Vertrauen, und ich war mir sicher, dass der einzige Ausweg, die einzige Erleichterung der Tod war. Als ich mit meiner Weisheit am Ende war, wurde mir Hilfe angeboten und ich ging in eine Zwölf-Schritte-Therapie, ohne zu wissen, ob es funktionieren würde. Doch ich kannte keine andere Möglichkeit und beschloss, es zu akzeptieren. Nach ein paar Tagen besuchte ich die erste K&E-Informationsveranstaltung. Dort hörte ich alles, was ich hören musste.

Als ich die Einrichtung verließ, ging ich in ein Meeting, wurde Mitglied und kam wieder. Mein Leben änderte sich auf eine Weise, die ich nie für möglich gehalten hätte. Ich hörte mit den Drogen auf, das Verlangen zu nehmen hörte auf, ich verlor die Arbeit, wurde befördert, konnte kostenlos studieren, hatte Beziehungen, Liebeskummer, erlebte Betrug, Enttäuschungen (insbesondere im Dienst in NA), lachende Momente, Tränen, Augenblicke der Verzweiflung und Angst und Momente des Vertrauens. Heute bin ich arbeitslos, ohne Beziehung; aber durch die Gnade einer Höheren Macht und NA bin ich clean. Ich bin mir sicher, dass ich in zwanzig Jahren im Schaukelstuhl sitze, zusehe, wie meine Kinder mit meiner Frau spielen und dass ich dabei ein Leben genieße, das ich mir niemals hätte vorstellen können – und alles ohne high zu sein.

Ich möchte ganz einfach mit euch teilen, was ihr mir gegeben habt: Ihr habt mich von einem einsamen, verlorenen Jungen, einem Atheisten ohne Träume, zu einem produktiven Mitglied der Gesellschaft, einem betrauten Diener, einem Sponsor, einem wertvollen Menschen, einem echten Mitglied von NA gemacht.

Diego G, Rio de Janeiro, Brasilien

Eine andere Art zu kapitulieren

Vor ein paar Tagen war ich in einem NA Meeting und holte mir einen Schlüsselanhänger als Zeichen der Kapitulation ab. Ich bin über 25 Jahre clean in NA, aber ich entgiftete über vier Monate lang von Medikamenten, die ich von einem informierten Arzt gegen extreme Schmerzen verschrieben bekam (später fand ich heraus, dass er in Genesung war). Meine Schmerzen waren letzten Endes auf ein erträgliches Maß zurückgegangen und ich wusste, es war Zeit, von dem Zeug runter zu kommen. Ich hatte nicht einmal ein paar Pillen in Reserve, für den Fall, dass es beim Entzug richtig schlimm wird. Nicht einmal mit dem Affen auf der Schulter – gerade so wie früher – hatte ich das Verlangen zu nehmen; aber ich ließ meine Frau trotzdem die Medikamente unter Verschluss halten, da ich wusste, ich konnte dieses Zeug nicht in der Nähe haben.

Genauso wie es im Basic Text steht, kannte mein Körper nicht den Unterschied zwischen den Medikamenten, die mir der Arzt gegen Schmerzen verordnet hatte, und den Drogen, die ich nahm um high zu werden. Amen! Ich habe nie etwas Zutreffenderes gehört. Der einzige Unterschied war, dass mein Geist und mein Herz in all den Monaten der Medikation clean waren. Es riefen immer NA Mitglieder an, E-Mails kamen von Sponsees aus dem ganzen Land und von Übersee und die ganze Zeit, in der ich das nehmen musste, was mir verschrieben wurde, konzentrierte ich mich auf die Charakterfehler um zum Überleben.

Eine riesige Welle von Dankbarkeit durchströmte mich, als ich aufstand, um einen weißen Schlüsselanhänger in Empfang zu nehmen, mit dem ich demonstrierte, dass ich nur für heute den Wunsch hatte, clean zu bleiben. Nein, ich gab nicht meine Cleanzeit auf. Ich war ja nicht rückfällig geworden, richtig? Ich nahm nur einen Willkommens-Chip als Zeichen der Kapitulation.



Mensch, ich habe viele weiße Schlüsselanhänger in diesen vergangenen Jahren genommen, wenn mich das Leben K.O. schlug und ich etwas loslassen und wieder einmal kapitulieren musste. Deswegen frage ich immer, wenn ich die Chips verteile, ob es jemanden gibt, der clean werden und bei NA bleiben will, ob es jemanden gibt, der den Wunsch hat, nur für heute clean zu bleiben, oder ob da jemand ist, der vor irgendetwas kapitulieren muss.

Anonym, Virginia, USA

Heute

Mein Cleandatum ist der 15. Oktober 2000. Obwohl ich schon eine zeitlang clean bin, fühle ich mich immer mehr wie ein Neuankommeling. Die ersten acht Jahre der Genesung waren ein Balanceakt zwischen meiner Genesung, der Schule und der Arbeit. Oft teilen andere NA Mitglieder, die mit denselben Dingen zu kämpfen haben, ihre Erfahrung, und das hat mir geholfen, meine Prioritäten richtig zu setzen.

Ich weiß nicht, ob ich jemals aus eigenem Antrieb zu NA gekommen wäre. Ich muss den Polizisten dankbar sein, die mich verhaftet haben und auch dem Richter, der mich in ein Gefängnis steckte, wo es die 12 Schritte gab. Dort habe ich die Basis für die Genesung gelegt, die ich heute habe. Dort bekam ich den ersten Schimmer davon, wie das Leben sein könnte, wenn ich wirklich teilnehme, anstatt mich nur treiben zulassen, weil ich es so kannte.

...es ging um das richtige Leben real.

Nachdem ich mehrere Monate lang eingesperrt war, begann ich langsam mit der Arbeit im Programm. Bei meiner Entlassung ging ich sechs Monate in Therapie und nahm mir eine Sponsorin. Sie war eine tolle Frau. Ich sage "war", denn sie ist vor vier Jahren an dieser Krank-

heit gestorben. 10 Monate nach ihrem Tob starb auch eine andere Frau, die in meiner Genesung ausschlaggebend war, an dieser Krankheit. Ich muss wohl nicht betonen, dass diese Todesfälle meine ganze Welt erschütterten. Diese zwei Frauen, denen ich mich geöffnet habe, die ich sehen ließ, wer ich wirklich war, sie starben. Und sie starben nicht einfach nur, sondern sie starben an dieser Krankheit. In meiner Genesung ging es nun nicht mehr nur darum, nicht mehr ins Gefängnis zu kommen; es ging um das richtige Leben.

Ich kämpfte mit dem Konzept einer Höheren Macht. Eine zeitlang tat ich so als ob und dachte, ich hätte was begriffen. Als ich ungefähr drei Jahre clean war, fühlte ich mich innerlich leer. Ich verstand es nicht; ich hatte einen guten Job, gute Freunde und das, was ich für eine gute Genesung hielt. Ich beschloss, zu einem Elfte-Schritt-Meeting zu gehen und zu sehen, was da los war, voller Angst, denn ich hatte Gerüchte gehört über die Gurus, die da hin gingen. Diese „Gurus“ behandelten mich wie eine von ihnen. Sie begrüßten mich und teilten ihre Genesung und waren ein Knackpunkt in meiner Genesung. Ich hörte von Konzepten und Vorstellungen, die meine eigenen veränderten und mir halfen vorwärts zu kommen.

Ich bin noch nicht lange in Genesung, obwohl ich mich manchmal fühle, als hätte ich in dieser kurzen Zeit ein ganzes Leben voller Erfahrungen hinter mir. Ich habe vor kurzem geheiratet - einen netten, wundervollen Mann, mit dem ich hoffentlich den Rest meines Lebens zusammen bleibe. Ich habe nun richtige Freunde, die Interesse an mir haben, nicht an dem, was ich habe. Ich habe so viel gelernt, und doch denke ich, dass jeder Tag eine neue Gelegenheit ist, etwas Neues über mich selbst zu lernen und über die Art, wie ich die Welt sehe, in der ich lebe. Es gibt Momente, in denen ich die vergeudeten Jahre der Sucht bedauere, aber dann wird mir klar, dass ich ohne den Weg, den ich eingeschlagen habe, nicht das Leben hätte, das ich nun lebe. Danke, Narcotics Anonymous, dass du mich zu meiner Höheren Macht zurück gebracht und mir gezeigt hast, wie ich leben kann.

Lisa R, Kalifornien, USA

Meinen Platz finden

Ich kam zu NA weil jemand Öffentlichkeitsarbeit machte. Man hatte mir die Nummer der NA Helpline in der Stadt, wo ich lebte, gegeben. Ich weiß noch, wie ich mich vor diesem ersten Meeting fürchtete und zu stolz war, es zuzugeben! Meine Gedanken rasten mit einer Million Stundenkilometer, ich hörte, was vorgelesen wurde, und ich hatte keine Chance zu verstehen, was das bedeutete, was ich da alles hörte. Wer ist süchtig? Na ja, ich denke, ich bin's. Warum sind wir hier? Ja gut, irgendwie bin ich deswegen ja hergekommen. Die 12 Traditionen. Und hier: die Regeln. Aber Moment mal, was ist das? – "Unsere Vertrauensleute sind nur betraute Dienerinnen und Diener, sie herrschen nicht." und "Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch mit den Drogen aufzuhören"? Nun ja, wenn das so ist, dann ist niemand der „Boss“ und niemand kann mich hinauswerfen, außer sie haben Regeln, nach denen festgestellt wird, ob ich den Wunsch habe. Okay, ich werde zurück kommen und dieses NA-Ding noch mal ausprobieren.

Anonymität erfüllt mich mit Dankbarkeit.

Ich habe es ausprobiert und durch die Gnade des Gottes, wie ich ihn verstehe, bin ich seit dem 25. Mai 1986 clean. Mehrere Jahre habe ich alles getan, was ich konnte, um in der Lösung zu leben: Sponsorschaft, Service, die grundlegenden Prinzipien so gut ich konnte im Leben umzusetzen. Der Genesungsprozess kam in jedem Bereich meines Lebens in Gang. Nach ca. 11 Jahren hatte ich das Gefühl, dass unsere Gemeinschaft in großer Gefahr war. Ich dachte, ich sei progressiv gewesen. Eigentlich war das Problem oder die Situation schon immer da gewesen.

Unsere lokale NA Gemeinschaft war jung und unerfahren und ich galt seit langer Zeit als Oldtimer. NA in meinem Gebiet war nur zweieinhalb bis drei Monate alt, als ich dazu kam. Ich habe den Dienst immer eher als Privileg anstatt als Recht gesehen und wenn ich sehe, dass andere beim Dienst herrschen, stehlen, lügen, gewalttätig und einschüchternd sind, dann macht mich das traurig und es macht mir Angst. Unverarbeiteter Groll, das Gefühl verraten zu werden und mangelndes Vertrauen in unsere spirituellen Prinzipien haben mich aus der Gemeinschaft vertrieben. Ich brauchte einige Jahre in der Isolation und Verbannung, bis ich wieder kam. Ich kam mit Groll zurück, und doch sehnte ich mich nach Gemeinschaft und Genesung. Langsam begann ich mich als Teil einer Gruppe zu fühlen und ich engagierte mich zunehmend im Dienst in der Gruppe. Ich suchte mir einen neuen Sponsor und arbeitete strukturiert die Schritte, und dann kam der Dienst als Gruppenrepräsentant. Ich wurde zwar wegen meiner Erfahrung in den Gruppen respektiert, doch der Dienst auf Gebietsebene war noch einmal eine ganz andere Sache. Die Leute, die man gewählt hatte, damit sie als „betraute Diener“ fungierten, rechtfertigten ihre Herrschaft und debattierten stundenlang überkontroverse Standpunkte und verabschiedeten Zusatzregelungen, die gegen unsere Richtlinien verstießen.

Wieder fühlte ich mich alleine und verzweifelt. Wie konnte ich leben und mich nützlich machen? Mein damaliger Sponsor schlug vor, ich könnte das ja mit Literaturübersetzen tun. (Ich verkehre mit französischsprachigen Leuten.) Ich mache mich immer noch nützlich und obwohl vieles von dem, was ich tue, „nicht auffällt“ kann man mich immer noch in unsern Räumen sehen. Mein Service sieht so aus, dass ich die Botschaft weitergebe, indem ich übersetze. Anonymität erfüllt mich mit Dankbarkeit

Boe B, Saint Hubert, Kanada

Das EDM

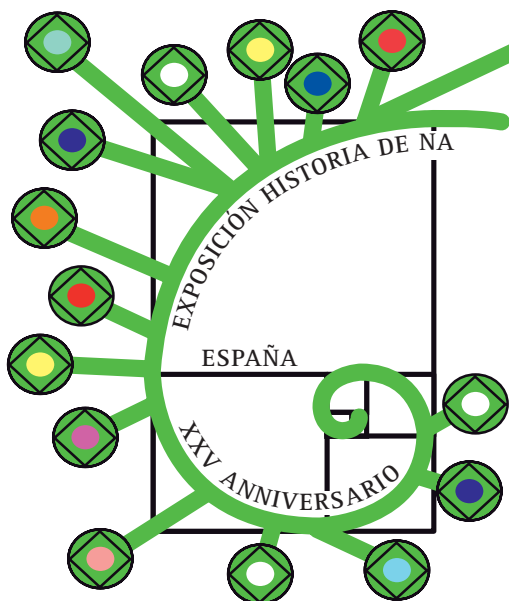
Es ist unmöglich, von den Anfängen in Europa zu sprechen, ohne gleichzeitig auch die Bedeutung des Europäischen Delegiertenmeetings (EDM) hervorzuheben. Auf der Europäischen Konvention und Konferenz von NA in Lisabon traf sich 1990 eine kleine Gruppe von Mitgliedern aus Belgien, Frankreich, Irland, Portugal, Spanien, der Schweiz und Großbritannien und schlossen sich zu der European Study Group zusammen, um die Möglichkeiten für eine Europäische Servicestruktur zu analysieren. Später wurde diese Gruppe in Europäisches Delegierten Meeting umbenannt und sie besteht heute aus Delegierten aus 30 NA Gemeinschaften. Die Aufgabe des EDM besteht darin, das Wohl, die Einheit und das Wachstum der Mitgliedstaaten zu fördern und sie bei der Erfüllung ihres Hauptzwecks, dem Verbreiten der NA-Botschaft, zu unterstützen. Das EDM ist verantwortlich für die ECCNA. Es organisiert und finanziert die Entwicklungsreisen zu aufstrebenden NA Gemeinschaften, und unterstützt diese beim Aufbau ihrer Servicestruktur und der Bewältigung lokaler Probleme. Mehr Informationen findet ihr auf www.edmna.org.

Die Anfänge in Europa

Viele NA Gemeinschaften wurden aus ähnlichen Umständen heraus geboren: Süchtige suchen Genesung (oft in einer anderen 12-Gruppe oder in einer Einrichtung) und sie bekommen Informationen über NA in die Finger und gründen Meetings, lernen aus der Erfahrung etablierter Mitglieder und die Gemeinschaft wächst langsam. Eine andere, häufig gemachte Erfahrung, ist die Macht der Identifikation unter den Mitgliedern, wenn sie die NA-Botschaft in ihrer Muttersprache hören, daher wachsen die NA Gemeinschaften reziprok zu der Übersetzung und Produktion von NA-Material. Hier auf diesen Seiten des The NA Way laden wir dich zu einem Ausflug in die Gründungstage von NA in Europa ein, wenn wir uns zu unserer weltweiten Feier der Genesung auf der WCNA 33 in Barcelona treffen.

Die Informationen stammen aus persönlichen Aufzeichnungen, NAWS-Archiven, den Webseiten des Europäischen Delegierten Meetings (EDM) und den Europäischen Regionen. Wir danken Bob McD, USA; Conor H, Irland; Daniel S, Deutschland, Kevin H, Großbritannien, Thailand; Monica A, Norwegen; Paul D, Belgien; Saraya P, Spanien und Vivianne R, Schweden

25 Jahre NA Spanien



Wir schreiben das Jahr 2009 und Spanien bereitet sich auf seinen 25. Geburtstag vor. 85 Gruppen, 149 Meetings, 9 Gebiete und Hunderte von Süchtigen sind da um die Geburtstagskerzen auszublasen. Ein durchschlagender Erfolg, der von einer Handvoll Leuten erreicht wurde und es gibt vielen, die in ihre Fußstapfen treten, für diejenigen, die hier sind, und für jene, die noch kommen werden. **Anfang der achtziger Jahre** wurde eine junge Frau katalanischer Herkunft nach einem AA-Meeting von einem durchreisenden Amerikaner angesprochen, der ihr die Adresse von NA in den USA gab. Etwa sechs Monate später schrieb sie hin. Sie war vier Jahre lang clean; nun brauchte sie einen anderen Süchtigen, mit dem sie teilen konnte und so lud sie einen Mann ein, den sie in einem Meeting kennen lernte, und zusammen eröffneten sie die Gruppe 84, zu Ehren des Jahres, in dem sie gegründet wurde. An der **Mittelmeerküste** begriff ein Typ aus England Anfang 1990, dass es Zeit war, clean zu bleiben. Er fuhr nach Hause, machte dort Therapie fand er NA und kehrte später nach Spanien zurück, um eine Gruppe zu gründen. **Weiter im Süden**, in Marbella, gab es noch einen Süchtigen, der eine Lösung suchte. Es entstand das, was vermutlich die erste englischsprachige Gruppe war. Monate später entstand ein Ableger in Form einer spanischsprachigen Gruppe an der Costa del Sol. **Diese Pioniere** trafen sich zufällig durch andere NA-Kontakte und -Veranstaltungen. Zusammen mit Hunderten anderen erweckten sie NA zum Leben. Wir wissen nicht genau, wie ihr erstes Meeting aussah, was sie empfanden, als sie sich sahen, oder welches ihre Eindrücke waren. Alles, was wir haben, ist dieser unwiderlegbare Beweis ihres Erfolges: Ein Vierteljahrhundert Genesung, Dank NA Spanien.

Schon gewusst?

ISLAND

In diesem abgelegenen Inselstaat fanden die ersten NA-Meetings Anfang der 90er Jahre statt und 1992 wurden das erste Gebietsservicekomitee und ein Übersetzungs-Unterkomitee gegründet. Seit 2002 wurden ca. 10 Titel unserer Literatur ins Isländische übersetzt, ein Dialekt der alten nordischen Wikingersprache, die weltweit nur von 310.000 Leuten gesprochen wird.

BELGIEN

Das WSO-Europe eröffnete in Brüssel, Belgien, Anfang der Neunziger. Das erste Büro war in einer kleinen Privatwohnung mit den Schreibischen und Akten im Wohnzimmer, die Faltblätter und Bücher im Schlafzimmer und die Schlüsselanhänger in der Küche. Als die lokale NA Gemeinschaft ca. 3 Meetings und 20 regelmäßige Mitglieder hatte, gab es auf dem ganzen Festland in Europa ca. 10 Meetings.

GROSSBRITANNIEN

Ein Mitglied erinnert sich an sein erstes NA Meeting in der Gegend von Chelsea in London. Das war 1980 und das erste Servicebüro in Großbritannien eröffnete Mitte der 80er Jahre. Lieferungen und Sendungen wurden durch Notausgänge über 6 Etagen hinauf- und hinuntergetragen. Die Region Großbritannien erhielt 1985 Konferenzanerkennung, gefolgt von der Region London in 1986. Nach der Reorganisation umfasste die Region Großbritannien ganz England, Schottland und Wales.

IRLAND

In Irland kann NA bis 1978 zurückverfolgt werden, als Süchtige in Dublin, die zu AA gingen, ihr erstes Meeting für Leute mit Drogensucht gründeten. Sie erhielten vom WSO Anfang 1979 Literatur und gründeten anschließend NA Meetings. Ein Besuch bei einem Lernwochenende in London mündete 1983 in der Gründung eines irischen Gebietsservice-Komitees in Dublin.

DEUTSCHLAND

Die Gruppe „Young Love“ in Frankfurt traf sich seit Anfang 1987 jeden Freitag Abend, aber viele Einheimische gingen nicht hin, weil die Meetings in einem Krankenhaus der amerikanischen Armee statt fanden. Schließlich zog die Gruppe vom Militärkrankenhaus in die Wohnung eines Mitglieds um. Nachdem drei Deutsche an der Zweiten Europäischen Dienstkonferenz in London teilgenommen hatten, wurden Meetingslisten erstellt und die erste Öffentlichkeitsarbeit fand statt. Die erste Übersetzung des Kleinen Weißen Büchleins ins Deutsche war eine wichtige Lektion hinsichtlich der Tücken des Übersetzens, da bei der Übersetzung eine total „formale“ Sprache gebraucht wurde, wie zum Beispiel: „Wenn Sie das haben möchten, was wir haben...“

FRANKREICH

Das Restaurant Mutter Erde in Paris war 1984 der erste Meetingsort von Narcotiques Anonymes. Das erste Gebietsservicekomitee wurde 1987 gegründet. 1988 gab es in Paris ein französischsprachiges Meeting pro Tag und drei englischsprachige pro Woche. NA Frankreich war Gastgeberin der ECCNA im Juli 1988.

PORTUGAL

1986 berichtete Portugal an das WSC International Committee, dass es 4 regelmäßige Mitglieder und zwei Meetings pro Woche hatte. Fünf Jahre später wurde der Basic Text auf Portugiesisch veröffentlicht, gefolgt von Faltblatt Nr. 1 im Jahr 1992 – dem Jahr, in dem Portugal als Region auf der WSC anerkannt wurde.

ITALIEN

Rom war der Ausgangspunkt für NA Anfang der 80er Jahre und die Mitglieder berichten, dass sie 1992 zum ersten Mal auf der ECCNA waren. Die Region Italien war auf der WSC 1993 mit Sitz und Stimme vertreten, Italienische Schlüsselanhänger gab es bereits 1995 und 1997 folgte der Basic Text auf Italienisch.

MALTA

2008 fand in der jungen NA Gemeinschaft in Malta die erste nationale Konvention statt und es wurde auch ein lokales Übersetzungskomitee gegründet.

Die Anfänge in Europa

NORWEGEN

Ein langjähriges Mitglied berichtet, dass die NA Meetings in Oslo von 1983 bis 1987 holprig anliefen und seit 1988 kontinuierlich stattfinden. Das erste Gebietsservicekomitee wurde 1991 gegründet, zusammen mit den Unterkomitees PI und Übersetzung. Der Basic Text wurde 2000 veröffentlicht – im selben Jahr, in dem die norwegische Region gegründet wurde.

SCHWEDEN

Das erste Anonyma Narkomaner Meeting fand im Winter 1987 an einem Dienstag Abend in Stockholm statt. Die Meetings waren anfangs auf Englisch und die Literatur wurde von einem Pioniermitglied gestellt, das in England clean geworden war, aber bald gab es auch schwedischsprachige Meetings. In vielen der Pionier-Meetings wurden statt die persönlichen Geschichten im Basic Text vorgelesen, anstatt Sprecher-Meetings abzuhalten.

FINNLAND

Nimettomat Narkomaanit wurde 1988 in Finnland gegründet. 1995 wurden finnische Schlüsselanhänger produziert, und bereits 1998 gab es 32 Gruppen in 12 Städten. Finnland bekam 1999 Sitz und Stimme auf der WSC.

RUSSLAND

Die erste Spende, die von einer registrierten Gruppe in Russland an NAWs gemacht wurde, kam 1992 aus Moskau. 2006 erhielt die Westrussische Region Sitz und Stimme auf der WSC. Heute umfasst NA Russland 11 Zeitzonen.

BALTIKUM

Estland Lettland und Litauen gehören zu diesem Gebiet entlang der Ostseeküste. Die Narkomanai Anonimai in Litauen entstanden Ende der Neunziger bzw. Anfang des neuen Jahrtausends und wurden von schwedischen Mitgliedern unterstützt. NA Lettland wurde am 23. Februar 2000 gegründet und die erste Baltische Konferenz und der erste Baltische Workshop fanden 2003 statt. Mitglieder aus Estland besuchen 2004 die 2. Baltische Konferenz mit Workshop.

POLEN

Anonimowi Narkomani in Polen nahm Ende der Achtziger oder Anfang der Neunziger seinen Anfang. 1996 fand das erste Meeting des Regionalen Servicekomitees in Torun statt und die „Zero-Konvention“ wurde in Warschau abgehalten. Ein Dienstbüro wurde 1998 eröffnet, K&E und ÖA begannen.

UKRAINE

Den meisten Quellen zufolge fand das erste NA-Meeting Anfang der Neunziger in Odessa statt. Die ukrainischen Schlüsselanhänger wurden produziert, aber da die meisten Ukrainer auch Russisch sprechen, ist die Literatursprache dort Russisch.

SÜDOST-EUROPA

Diese Ländergruppe im Südosten Europas umfasst die NA Gemeinschaften aus Bulgarien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Griechenland, Serbien, Slowenien und der Türkei. Die früheste NA-Präsenz in diesem Gebiet war offenbar in Griechenland (1987) und der Türkei (Anfang der Neunziger). Obwohl die Region Griechenland offiziell 2001 gegründet wurde, bestand bereits Anfang 1995 ein Gebietsservicekomitee. Die Region Türkei wurde den Angaben zufolge im November 2003 gegründet. Bulgarien berichtet bereits 2001 von zwei Meetings pro Woche in Sofia und der Übersetzung von Faltblatt Nr. 2005. Den Angaben zufolge gibt es seit 2008 mehrere NA-Mitglieder in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina), die an den NA-Veranstaltungen teilnehmen, man weiß aber nur von einer Gruppe in Zenica. Seit ihren Anfängen in Zagreb Anfang 2002, ist die Kroatische NA Gemeinschaft so groß geworden, dass sie die drittgrößte NA Gemeinschaft nach Griechenland und der Türkei ist. Aus Serbien wird berichtet, dass das erste Meeting im September 2004 in Belgrad stattfand und nach dem Erstkontakt mit WSO-Europe 2000 verzeichnete Slowenien Ende 2001 bereits zwei regelmäßige Gruppen in der Region Starjerska. Der erste Basic Text, der in diesen Gemeinschaften übersetzt wurde, kam 2008 auf Türkisch heraus.

Anfänge

Diese Auszüge aus den Geschichten unserer Pioniermitglieder vermitteln uns einen Eindruck von NA Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre. Sie wurden zum Teil aufgrund ihrer historischen Bedeutung ausgewählt und wurden daher nicht redigiert. Im Laufe der Zeit haben wir uns eine klare Sprache und eine eindeutige Identifikation angeeignet; diese Geschichten werden jedoch genauso wieder gegeben, wie sie in der Fünften Ausgabe des Basic Text (1988) abgedruckt wurden.

Unsere Mitglieder teilen

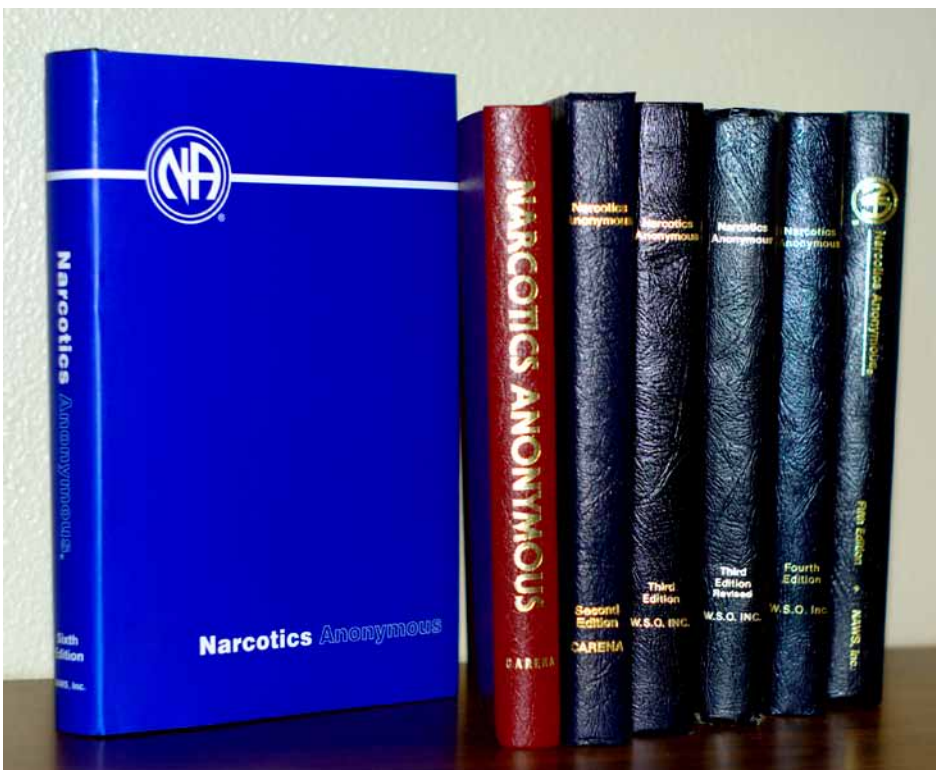
NA erreicht uns, egal wo wir sind oder wer wir sind, und dies zeigt sich vor allem in den Lebensgeschichten unserer neuen Sechsten Ausgabe des Basic Text. „Unsere Mitglieder teilen“ heißt jetzt der Teil unseres Buches, in dem die Geschichten in vier Abschnitte unterteilt sind. Im Abschnitt „Anfänge“ finden sich Geschichten von einigen unserer Pioniere, so wie sie ursprünglich in den früheren Ausgaben des Basic Text abgedruckt waren. Danach kommt „Heimkommen“. Darin berichten Mitglieder, wie sie unsere Gemeinschaft gefunden oder NA in ihrer Heimat gegründet haben. Der Abschnitt „Ohne Rücksicht auf...“ besteht aus Geschichten über die Annahme in NA und wie ein sicherer und offener Ort für alle Süchtigen geschaffen wird. Im letzten Abschnitt, „Das Leben zu seinen Bedingungen“, berichten Mitglieder, wie sie die NA-Prinzipien im täglichen Leben anwenden. In dieser Ausgabe des *The NA Way Magazine* lest ihr Auszüge aus „Anfänge“ und „Heimkommen“.

Gelassenheit in der Zone Pazifik Mitte

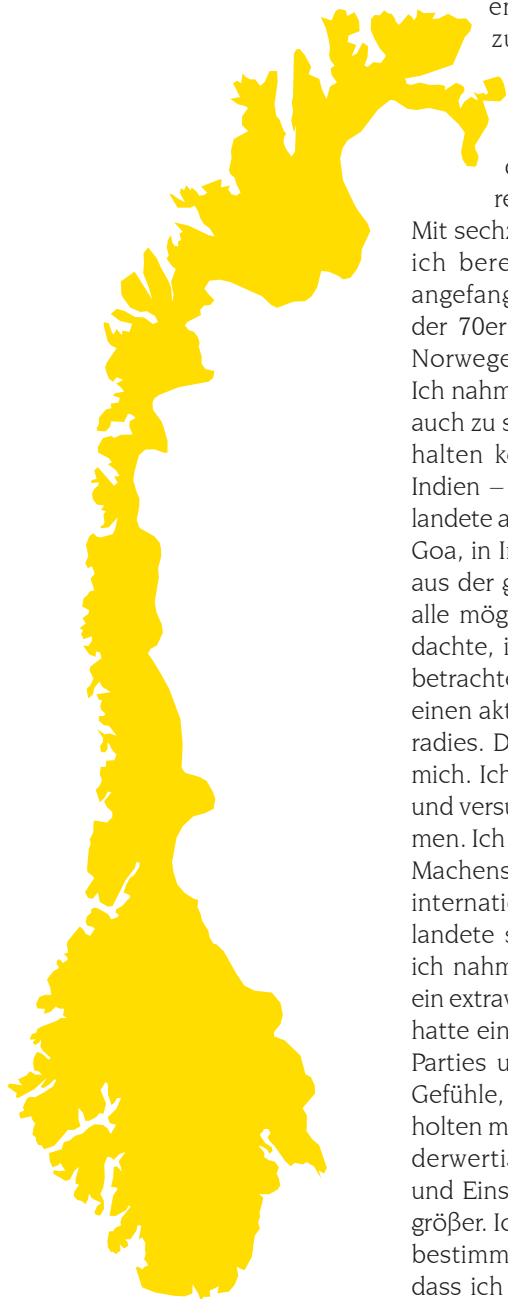
Nebenan war ein Haus mit vier Zimmern zu vermieten und eines Tages kam da diese Frau und erzählte uns, dass Gott ihr gesagt hatte, dass sie hier leben sollte. Sie war in den Fünfzigern, hatte lange, graue Haare bis auf die Hüften und trug meistens einen Bikini. Sie hatte kein Geld, aber sie sagte, dass sie zu diesem Haus geführt worden sei.

Diese Frau strahlte eine Liebe und Freude aus, die ich niemals zuvor bei jemandem gesehen hatten. Gleich bei der ersten Begegnung hatte ich das Gefühl, dass ich sie schon ewig kannte. Irgendwas in mir fühlte sich zu ihr hingezogen. Ich hatte keine Ahnung, dass sie meine Sponsorin sein würde und eine dermaßen große Rolle in meinem Leben spielen würde! Dies war der Anfang einer Reise, die mich selbst bis heute verwundert. Es ist diese Art zu leben, eine Art, absolutes Vertrauen in eine Höhere Macht zu gewinnen. Durch eine Reihe von Wundern, die ich mittlerweile als recht normal in meinem Leben betrachte, kam diese Frau in dieses Haus und irgendwie bezahlte sich die Miete jeden Monat. Unnötig zu sagen, dass dieses Haus ein Programmhaus wurde.

Hier wurde ein Meeting gegründet. Es hieß Beachcombers Spiritual Progress Traveling Group und im Laufe der Jahre ist es überall in den USA herumgekommen – von Hawaii an die Ostküste und zwei Mal nach Europa, und es hat immer die Süchtigen angezogen, die noch leiden und hat ihnen einen Ausweg, einen Weg nach oben gezeigt.



Ich erinnerte mich an mein erstes Meeting in diesem Haus – es war 1968, Es war das erste Mal, dass ich mich zugehörig fühlte. Nicht weil ich hörte, wie die Leute erzählten, dass sie genauso wie ich Drogen genommen hatten, sondern weil sie von dem erzählten, was in ihrem Inneren vor sich ging.



Am Ende der Straße

Soweit ich zurückdenken kann, habe ich immer vor mir selbst und meinen Gefühlen weglaufen müssen. Als Kind lebte ich in der Welt der Bücher und Fantasie, weil ich meinen Gefühlen, wie Furcht, Scham, Minderwertigkeitskomplexe, Unsicherheit, Überempfindlichkeit entkommen wollte. Ich wurde zu einer anderen Person. Ich verließ meine Familie sooft ich konnte, um etwas Neues auszuprobieren. Ich musste die ganze Zeit irgend etwas Aufregendes erleben, etwas Neues.

Mit sechzehn zog ich aus. Damals hatte ich bereits mit dem Drogennehen angefangen. Ich schloss mich Anfang der 70er Jahre den Hippies an, verließ Norwegen und ging nach Dänemark. Ich nahm weiter Drogen und begann sie auch zu schmuggeln, weil ich keinen Job halten konnte. Ich reiste weiter nach Indien – auf den Hippie-Trip – und ich landete an der „Endstation“, und das war Goa, in Indien. Dort hing ich mit Freaks aus der ganzen Welt herum. Ich konnte alle möglichen Drogen bekommen. Ich dachte, ich sei im Paradies. Von außen betrachtet sah es auch so aus, aber für einen aktiven Süchtigen gibt es kein Paradies. Die Drogen wandten sich gegen mich. Ich war Gefangener meiner Sucht und versuchte immer wieder zu entkommen. Ich machte mit meinen kriminellen Machenschaften weiter und wurde ein internationaler Drogenschmuggler. Ich landete schließlich im Gefängnis, aber ich nahm auch dort Drogen. Ich wurde ein extravaganter Drogenkonsument. Ich hatte einen Lebensstil, der aus Drogen, Parties und Reisen bestand. Doch die Gefühle, vor denen ich fortlaufen wollte, holten mich ein: Die Scham, Angst, Minderwertigkeitskomplexe, Verzweiflung und Einsamkeit wurden nur größer und größer. Ich konnte nicht mehr. An einem bestimmten Punkt war ich mir sicher, dass ich als nehmender Süchtiger sterben würde. Ich war dem Tod nahe. Ich

Heimkommen

Diese Mitglieder teilen davon, wie sie das Ende der Straße erreichten und kapitulierten. Ihr Weg in die Genesung ist nicht gleich, aber sie haben alle festgestellt, dass sie in NA endlich zu Hause waren.

hatte eine chronische Bronchitis und die Anfälle wurden immer häufiger. Ein Arzt sagte mir, dass ich daran sterben würde.

In diesem Zustand gabelten mich zwei Mitglieder von NA auf und brachten mir die Botschaft der Genesung. Sie retteten mein Leben. Sie sagten mir, dass ich eine Krankheit habe und dass Genesung möglich war. Ich ging in eine Behandlungseinrichtung und dort begann ich NA-Meetings zu besuchen. Ich ging in mein Heimatland zurück, nachdem ich 19 Jahre lang weg gewesen war. Als ich ein paar Monate in Südeuropa verbrachte, hatte ich die Möglichkeit, meine erste NA Konvention und meine erste Regionale Europäische Konvention zu besuchen. Ich ging nach Norwegen zurück und gründete ein NA Meeting in meiner Heimatstadt und versuchte aktiv, die Botschaft von NA ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Meistens saß ich alleine in diesem NA Meeting, aber als ich aufgehört hatte, auf Schritte zu lauschen und mich statt dessen auf die Tatsache konzentrierte, dass ich wegen mir selbst da war, lief es viel besser. Ich war ein Mitglied von NA, auch wenn ich alleine da saß.

Nach einem Jahr zog ich in den Süden, noch immer clean, und schloss mich einer bereits bestehenden NA Gemeinschaft an, in der es ein paar Gruppen gab. Wir gründeten eine Servicestruktur und langsam aber sicher begann NA in Norwegen zu wachsen. Ich begann die Schritte zu arbeiten und ich fing an, wenn auch langsam, stetig zu wachsen.

Der Basic Text ist online unter www.na.org/?ID=ips-in-dex erhältlich oder er kann hier gekauft werden: www.na.org/?ID=OrderLiteratureOnline-Content.



Clean leben

Die Reise geht weiter

Wir genesen im
Hier und Jetzt,
und die Zukunft
wird zu einer
aufregenden
Reise.
Basic Text

www.na.org/?ID=Living_Clean_Project

worldboard@na.org

www.na.org

Alle Mitglieder, die sich an der Erstellung dieses Buches beteiligen wollen, sind aufgerufen, sich zu melden. Man kann sich auf unterschiedliche Art und Weise daran beteiligen. Wer sich mit der Literaturentwicklung auskennt, der weiß dass man am besten im Frühstadium der Entstehung neuer Literatur Einfluss auf sie nehmen kann. Dies führte dazu, dass wir neue und innovative Methoden zur Sammlung von Input ausprobierten. Wir hoffen, dass so viele Mitglieder wie möglich mit ihrer Erfahrung, Kraft und Hoffnung dazu beitragen, so dass dieses Buch die gemeinsame Erfahrung eines langfristig cleanen Lebens reflektiert.

Mit einem Sitzungsprofil für die Erstellung von Input für das Projekt können die Mitglieder der lokalen NA Gemeinschaften in ihren eigenen Input-Sitzungen Material erstellen. Das Sitzungsprofil findet ihr unter: http://www.na.org/?ID=Living_Clean_Project. Der Entwurf und die Formulare für die Dokumentierung der Sitzungen sind ebenfalls hier zu finden.

Die jüngste Innovation ist ein Online-Forum, das ÖFFENTLICH und für die Mitglieder der Gemeinschaft offen ist. Wir verschickten eine elektronische Mitteilung, worin wir die Leute zur Teilnahme am der Entwicklung von „Clean Leben“ im Forum einluden. Dieses Forum ist für jedes NA-Mitglied offen. Bei Registrierung könnt ihr einen Benutzernamen wählen und es besteht auch die Möglichkeit, seine E-Mail-Adresse zu verstecken. Der Link ist <http://naws.org/lc>. Das Forum ist nach Kapiteln aufgeteilt und ein Abriss für jedes Kapitel ist zur Orientierung ebenfalls dort eingestellt. Die Mitglieder teilen ihre Erfahrung im cleanen Leben zu diesen und auch zu anderen Themen. Dies ist ein wundervolles Reservoir an Quellenmaterial, das zur Entwicklung des Buches beiträgt. Wir danken allen, die sich an der Diskussion im Forum beteiligt haben.

Natürlich könnt ihr für die Einsendung eures Input auch jederzeit die altbewährte Methode der Post benutzen: NA World Services; Living Clean; Box 9999; Van Nuys, CA 91409, USA.

Überprüfung und Eingabe

Der Entwurf, Kapitel 1 und Kapitel 2 wurden Anfang Juni zur Durchsicht und Stellungnahme verschickt. Rücksendefrist ist der 15. September 2009. Die Ausgaben zur Eingabe und die Entwürfe findet ihr hier: http://www.na.org/?ID=Living_Clean_Project. Wir hoffen, die Mitglieder, die sich beteiligen wollen, lesen das Material und geben uns ihre Rückmeldungen.




NEUE Willkommen bei www.na.org

Die Webseite der Gemeinschaft von Narcotics Anonymous

> Home

Anfang März implementierten wir die neue Version unserer Webseite und viele Besucher freuen sich über ihre Bedienerfreundlichkeit und Funktionalität. Sie wird ständig in Bearbeitung sein, da wir die Seite häufig aktualisieren und ändern.

Wir freuen uns melden zu können, dass der E-Mail-Verteiler für Nur für Heute ein großer Erfolg war. Bis dato erhalten ca. 19.000 Abonnenten die täglichen Meditationen per E-Mail. Hier könnt ihr euch auf den Verteiler setzen lassen: <http://www.jftna.org/jft-subscription.htm>.

Die Mitglieder können einen RSS-Feed (Really Simple Syndication) abonnieren, der sie jeden Tag automatisch über neue Einträge auf der Webseite benachrichtigt. Für das Abonnement klickt bitte auf das RSS-Symbol auf der Schaltfläche „What's New“ .

Im letzten Monat verzeichneten wir auch eine erhebliche Zunahme der Besuche auf unserer Webseite. Auf den verschiedenen Webservern, auf denen www.na.org liegt, wurden

Besucht *The NA Way Magazine*
unter www.naway.org

insgesamt über 7 Mio. Treffern pro Monat gezählt.

Die Foren (Discussion Boards) für die Gemeinschaft wurden ins Leben gerufen, um die Diskussionen in der Gemeinschaft zu den verschiedenen Themen anzuregen; die Beteiligung ist jedoch ständig zurück gegangen und oft schweiften die Beiträge völlig ab. Nach ausführlichen Beratungen beschlossen wir, diese Foren Ende Mai zu schließen. Andere Foren sind noch immer unter <http://disc.na.org> zu finden.

www.na.org

Ausschreibung

Auf die Einführung des Comic Strips „Die Stammgruppe“, gab es 1989 gemischte Reaktionen. Einige waren vom dem Zynismus abgestoßen, während andere die Ironie und Fallen des Lebens in Genesung gut fanden. Slugg und die sieben anderen Stammgruppen-Mitglieder karikierten viele der besten und schlechtesten Seiten genesender Süchtiger. Schließlich führten Bedenken hinsichtlich des Niveaus zu einer neuen Besetzung der Stammgruppe im Jahr 2002. Dabei handelt es sich um die eher generischen Charaktere, die viele von Euch kennengelernt haben. Wir sind der Meinung, es ist wieder einmal Zeit für einen Wechsel, und so laden wir euch ein, euere eigenen Figuren, Szenen und Situationen zu entwerfen. Elektronische Dateien (jpg, gif, pdf, etc.) können per E-Mail an naway@na.org beschickt werden. Als Betreff bitte: NA WAY COMIC angeben. Einsendungen per Fax richtet bitte an: 818 700 0700, attn: NA WAY COMIC, oder per Post an NA WAY COMIC; PO Box 9999; Van Nuys, CA 91409, USA. Eingänge bis zum 30. November 2009 kommen in die engere Auswahl und wir werden euch in den kommenden Ausgaben mehr Informationen zukommen lassen.

Meetings-Schnappschuss

NA-Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen, uns Fotos von ihren Meetingsräumen zu schicken. Wir begrüßen insbesondere solche Fotos, auf denen Meetingsformat, Genesungsliteratur, Poster, gebrauchte Kaffeetassen usw. zu sehen sind—in anderen Worten alles, was einen Meetingsraum wohnlich aussehen läßt. Leider können wir keine Fotos akzeptieren, auf denen NA-Mitglieder zu erkennen sind. Bitte beschreibt uns euer Meeting: den Namen, den Ort, die Stadt, wie lange es schon existiert und was euer Meetingsformat ist (Sprecher, Wortmeldungen etc.).



Seit 15. September 2006 trägt die Gruppe „Grupo San Agator“ in Santa Marta, Kolumbien, die Botschaft von NA weiter. Heute trifft sich die Gruppe von Montag bis Samstag um 19:00 und hat sowohl offene als auch geschlossene Meetings.

Pablo erinnert sich: „An dem Tag, als wir das Schild malten, kamen zwei Leute. Der eine war ein Mitglied aus Manizales, Kolumbien, der in Santa Marta Urlaub gemacht hatte und beschlossen hatte zu bleiben, der andere war aus Peru und auf der Durchreise.“

Wenn ein Mitglied seinen Cleangeburtstag feiert, dann ist das Meeting ausschließlich diesem Mitglied gewidmet, und der Tag wird mit einem Schlüsselanhänger oder einer Münze, mit Kuchen und Softdrinks gefeiert.

Pablo S, Santa Marta, Kolumbien





KALENDER

Mehrtägige Veranstaltungen und solche Ereignisse, die zwischen den Publikationsdaten stattfinden, werden entsprechend dem unten aufgeführten Plan abgedruckt. Um diese Veranstaltungen einzugeben oder um auf die Veranstaltungsdaten zuzugreifen, geht bitte zu Kalender unter: www.na.org/?ID?=comingup-toc. (Wer keinen Internetzugang hat, kann die Veranstaltungsinfos an folgende Nummer faxen: 818.700.0700 z.Hd. *NA Way*; oder *The NA Way*; Box 9999; Van Nuys, CA 91409 USA.)

Ausgabe	Redaktionsschluss für Veranstaltungsinfo	für Veranstaltungen im Zeitraum
Januar	5. Oktober	der zweiten Januar-Woche bis zur ersten April-Woche
April	5. Januar	der zweiten April-Woche bis zur ersten Juli-Woche
Juli	5. April	der zweiten Juli-Woche bis zur ersten Oktober-Woche
Oktober.....	5. Juli	der zweiten Oktober-Woche bis zur ersten Januar-Woche

Bahamas

New Providence 30 Oct-1 Nov; Bahamas Area Celebration 20; British Colonial Hilton, Nassau; rsvns: 242.302.9000; info: 242.456.6911; speaker tape deadline: 19 Sep; write: Bahamas Area; Box N-3849; Nassau; 00010 Bahamas

Brasil

Rio de Janeiro 2-4 Oct; I Encompasso da Area Oceanica; Acampamento Batista, Niterói; rsvns: 21.93480162; info: 21.92916423

Canada

Alberta 13-15 Nov; Canadian Assembly Convention 17; Coast Plaza Hotel, Calgary; www.canaacna.org

Quebec 9-11 Oct; Quebec Regional Convention 22; Hôtel des Seigneurs, St-Hyacinthe; www.crqna.org

Saskatchewan 14-16 Aug; Southern Saskatchewan Area Convention 25; Kings Corner Church of God, Regina; www.ssascinc.sasktelwebsite.net

Denmark

Skanderbork 31 Jul-2 Aug; Area Midtjylland Konvent og Camp; Audonicon, Skanderborg; www.nakonvent.dk

El Salvador

San Salvador 31 Jul-2 Aug; El Salvador Regional Convention 6; Hotel Casino Siesta, San Salvador; www.naelsalvador.net

Israel

Dead Sea 3-5 Sep; Israel Regional Convention 10; Royal Dead Sea Hotel, Dead Sea; write: Israel Region; Hamikzoa Street 6; Tel Aviv, 67772

Mexico

Sonora 27-29 Nov; Primer Convencion Region Baja Son; Peñasco del Sol Hotel, Puerto Peñasco; www.bajason-na.org

Nepal

Kathmandu 9-11 Oct; Kathmandu Area Convention 5; Hotel Madhuvan Resort, Kathmandu; www.nakathmandu.org

Puerto Rico

San Juan 24-26 Jul; Puerto Rico Regional Convention 20; Condado Plaza Hotel and Casino, San Juan; info: 787.274.0488

Spain

Barcelona 20-23 Aug; World Convention 33; Centre Convencions Internacional (CCIB), Barcelona; www.na.org/wcna

Turkey

Istanbul 16-18 Oct; Turkey Regional Convention Natak 7; Grand Hotel Gursoy, Istanbul; www.na-turkiye.org

Venezuela

Miranda 12-15 Nov; Convention of Latin America 9 and Latin American Zonal Forum; Colegio San Ignacio de Loyola, Urbanizacion La Cas, Caracas; www.clana9.com; www.fzlatino.org

United States

Alabama 18-20 Sep; Alabama NW Florida Region Spiritual Retreat; Cheaha State Park Lodge, Campsites, Delta; info: 256.365.2553

Arkansas 28-30 Aug; Central Arkansas Area Convention; Austin Hotel, Hot Springs; www.caasc.org

2) 2-4 Oct; Central Arkansas Area Ozark Mountain High Campout; Petit Jean State Park, Morrilton; www.caasc.org

3) 16-18 Oct; Arkansas Regional Convention 2; Holiday Inn City Center, Fort. Smith; www.arscna.org

California 7-9 Aug; Central Sierra South Area Mountain Miracle Campout 25; Pinecrest Campgrounds, Pinecrest; info: 209.586.9632

2) 14-16 Aug; South Shore Area Mountain High Campout; Camp Richardson Resort, South Lake Tahoe; info: 530.318.9862

3) 28-30 Aug; River Cities and 916 North Area Men's Spiritual Retreat 8; Eagle Lake, Susanville; www.916northna.org

4) 4-7 Sep; San Francisco Area Rainbow Convention 14; Hotel Whitcomb, San Francisco; www.sfna.org

5) 16-18 Oct; First Mexico, Arizona, California Convention; Quechan Casino Resort, Winterhaven; <http://sites.google.com/site/macna1/>

Colorado 23-25 Oct; Colorado Regional Convention 23; Crowne Plaza Hotel, Colorado Springs; www.nacolorado.org/crcna

Connecticut 21-23 Aug; Greater Hartford Area Miracles Do Happen Campout; Camp CedarCrest, Orange; www.ghasc.org/2008_flyers/campout09flyer.pdf

2) 9-11 Oct; Solutions for Sisters Group Women's Retreat; Incarnation Center, Ivoryton; info: 203.676.1363

Florida 7-9 Aug; Treasure Coast Area Convention; Hutchinson Island Marriott Resort, Stuart; www.treasurecoastareana.com

2) 14-16 Aug; Freedom Group Speaker Jam 8; Sheraton Sand Key Resort, Clearwater Beach; info: 513.295.3130

3) 4-7 Sep; South Florida Regional Convention 15; Deauville Beach Resort, Miami Beach; www.sfrca.org

Hawaii 14-16 Aug; Maui Area Gathering; Camp Kenae, Keanae; www.na-hawaii.org

Illinois 21-23 Aug; Living the Dream Area Convention 7; Crowne Plaza Hotel, Springfield; rsvns: 217.529.7777; info: 217.522.9906;

Indiana 11-13 Sep; Central Indiana Area Convention 6; Marriott East, Indianapolis; info: 317.828.3642

Maryland 18-20 Sep; Tri-County Area Unity Retreat 3; Lions Camp Merrick, Nanjemoy; www.cprna.org/events/index.htm

2) 23-25 Oct; Ocean Gateway Area Convention 12; Clarion Fontainebleau Resort, Ocean City; <http://www.geocities.com/jpjeanie55/regform.html>

Massachusetts 4-7 Sep; Southeastern Massachusetts Rough'n It in Recovery Campout 13; Camp Yomechas, Middleboro; rsvns: 508.642.2424; www.newenglandna.org

2) 10-12 Sep; Central Mass Area Spur-of-the Moment Campout 12; Camp Marshall, Spencer; info: 781.884.1167

3) 11-13 Sep; Berkshire County Area Convention; Crowne Plaza Hotel, Pittsfield; www.berkshirena.org

Michigan 14-16 Aug; Steppin' Up Group R&R at the Fort 9; Camp Fort Hill, Sturgis; info: 269.506.9160

Minnesota 31 Jul-2 Aug; Back to Basics Area Hopefest 5; McGowan's Farm, Mankato; info: 507.351.4410

2) 18-20 Sep; First Inner Cities Unity Convention; Hyatt Regency Minneapolis; www.icuctc.com

Mississippi 23-25 Oct; Mississippi Regional Convention; Clarion Hotel, Jackson; info: 601.316.3689

Missouri 4-6 Sep; Subject to Change Group Discover Recovery Campout 2; Cuivre River State Park-Derricotte Campground, Troy; info: 618.520.6895

2) 18-20 Sep; Show-Me Region Unity Campvention; Lake of the Ozarks State Park-Camp Rising Sun, Kaiser; info: 573.893.3006

Nebraska 2-4 Oct; Nebraska Regional Convention; Howard Johnson Inn, Lincoln; info: 402.796.233

New Hampshire 17-19 Jul; Seacoast Area Freedom under the Stars 19; Goose Hollow Campground, Thornton; info: 603.427.0965

New Jersey 16-18 Oct; Greater Atlantic City Area Convention 2; Clarion Hotel, Egg Harbor Township; info: 609.344.9030

New York 14-16 Aug; Suffolk Area Convention 9; Marriot, Melville; www.sasna.org

2) 4-7 Sep; Buffalo Area Recovery in the Woods 21; Camp Pioneer and Retreat Center, Angola; www.nawny.org

North Carolina 11-13 Sep; Central Piedmont Area Convention 15; Holiday Inn, Salisbury; rsvns: 704.637.3100

Ohio 25-26 Jul; Midwest Zonal Forum Workshop and Meeting; Crowne Plaza - Columbus North, Columbus; rsvns: 614.885.1885; www.naohio.com

2) 2-4 Oct; Western Reserve Area Woman to Woman; Clarion Inn, Hudson; info: 330.612.2016

Pennsylvania 14-16 Aug; South Hills Area Spiritual Retreat 4; Racoon Creek State Park, Racoon Creek; info: 412.512.6434

2) 21-23 Aug; Greater Erie Area Spiritual Retreat 3; YMCA Camp Sherwin, Lake City; info: 814.323.2515

South Carolina 14-16 Aug; Central Carolina Area Welcome Home 14; Courtyard Marriott, Columbia; www.crna.org

South Dakota 16-18 Oct; South Dakota Regional Convention; Best Western Kelly Inn, Yankton; www.sdrna.com

Tennessee 28-30 Aug; Middle Tennessee Area Unity Convention 9; Millennium Maxwell House, Nashville; info: 615.428.6305

Texas 2-4 Oct; Esperanza Area Frolic in the Woods; Garner State Park, Concan; info: 210.434.0665

Virginia 31 Jul -2 Aug; Almost Heaven Area Convention 23; 4-H Center, Front Royal; info: 304.279.3105

2) 4-7 Sep; Marion Group Campout 13 Part 2; Hungry Mother Park Lutheran Retreat Center, Marion; www.mana-e-tn.org

Washington 21-23 Aug; Tri-Cities Area Summer Sizzles; Clover Island Inn, Kennewick; www.3citiesna.org

2) 27-30 Aug; Hardcore and Free Group Campout; Eagles Park, Zillah; www.hardcoreandfree.com

Wisconsin 25-27 Sep; Big Rivers Area Let Loose 4; Wyalusing State Park; Hugh Harper Indoor Group Camp, Bagley; www.bigriversna.org

Stammgruppe



NAWS Produktinfo

Kastilianisches Spanisch

Artikel-Nr. 13 Von jungen Süchtigen
für junge Süchtige

*De los adictos jóvenes, para los
adictos jóvenes*

Artikel-Nr. CS-3113 Preis US\$ 0,26



Maltesisch



Schlüsselanhänger

Willkommen – Mehrere Jahre

Artikel-Nr. MT-4100 – 4108 Preis US\$ 0,45

Kroatisch

Texte zum Vorlesen
in den Meetings – Siebener-Set

Artikel-Nr. CR-9130 Preis US\$ 4,00

Französisch

Nur für Heute – Taschenausgabe

Juste pour aujourd'hui

Artikel-Nr. FR-1113 Preis US\$ 8,00



Artikel-Nr. 13: Von jungen Süchtigen
für junge Süchtige

*Par des jeunes dépendants,
pour des jeunes dépendants*

Artikel-Nr. FR-3113 Preis US\$ 0,26



Manipuri

Artikel-Nr. 10:
Schritt Vier in NA

নার্কোটিক্স এনোনিমশতা মরিশুবা

খোঙথাং পাঙথোকপা

Artikel-Nr. MP-3110 Preis US\$ 0,65



Artikel-Nr. 27: Für die Eltern
oder Erziehungsberechtigten
von jungen Leuten in NA

*Pour les parents ou les
tuteurs des jeunes dépendants
en rétablissement*

Artikel-Nr. FR-3127 Preis US\$ 0,26

Norwegisch

Kleines Weißes Büchlein

Anonyme Narkomane

Artikel-Nr. NR-1500 Preis US\$ 0,63



Litauisch

Artikel-Nr. 10:
Schritt Vier in NA

*Dirbant su Ketvirtu
Žingsniu Narkomanuose
anonimuose*

Artikel-Nr. LT-3110 Preis US\$ 0,65



Artikel-Nr. 10: Schritt Vier in NA

*Arbeide med trinn fire i
Anonyme Narkomane*

Artikel-Nr. NR-3110 Preis US\$ 0,65



Preisänderung bei Übersetzungen des Basic Text

Der Preis für die Übersetzungen des Basic Textes, die nur die ersten zehn Kapitel des Buches enthalten, wurde ursprünglich so festgesetzt, dass die Verfügbarkeit des Materials gesichert war und die Preisfestsetzung erfolgte nicht in derselben Weise wie bei der anderen Literatur. Nachdem die Sechste Ausgabe des Basic Text auf 11 US\$ festgesetzt wurde, ist eine Anpassung der Preise für diese Alternativvarianten längst überfällig. Mit Wirkung vom 1. Juli 2009 werden die Preise für diese Versionen von 5,50 US\$ auf 7,50 US\$ angehoben. Wir werden weiterhin mit den Gemeinschaften eng zusammen arbeiten, die entweder zusätzliche Preisnachlässe, Zuschüsse oder Gratisliteratur erhalten.

Preisänderungen beim WSO Europe

Nach eingehender Analyse der Preise des WSO-Europe beschlossen wir, für ein Jahr (1. Juli 2009 - 30. Juni 2010) Normpreise einführen, wobei die Fehlbeträge sowohl auf die NAWS als auch auf die lokalen Gemeinschaften umgelegt werden. In dieser Zeit kostet eine Sechste Ausgabe des Basic Text US\$ 11,00 bzw. 9,50 Euro. Bei den Faltpblättern wären das 0,21 Dollar bzw. 0,18 Euro. Dementsprechend kosten Schlüsselanhänger US\$ 0,45 bzw. 0,40 € und Bronzemünzen liegen bei US\$ 2,75 bzw. 2,40 €. In diesem Zeitraum werden wir weiter Diskussionen über eine faire und vernünftige Preisgestaltung für alle führen. Eine vollständige Preisliste für die Europreise findet ihr auf unserer Produktseite im Internet: www.na.org/?ID=catalog-products oder per E-Mail: wso-europe@na.org.

Ausverkauft

Druckauflage Reihe unserer Gedenkausgabe zum 25. Geburtstag des Basic Textes ist ausverkauft und wird nicht mehr aufgelegt.

Bald erhältlich

Neue Produkte ab September 2009



Sechste Ausgabe des Basic Text Geschenkausgabe

Mit schönem dunkel- u. hellblauen Lederimitat-Einband, eingepprägtem NA-Logo und silbernen Buchstaben in Geschenkbox mit Prägung.

Artikel-Nr. 1107 US\$ 25,00



Basic Journal

Eigenwilliges Cover-Design, liniert
(15,24x22,86 cm)

Artikel-Nr. 9400 US\$ 18,00

Basic Text Taschenausgabe Softcover

Die Taschenausgabe (8,89 x 13,72cm) passt in jede Tasche und in jeden Rucksack.

Münzhalter

Aufgrund der hohen Nachfrage aus der Gemeinschaft bieten wir einen Schlüsselring oder eine Halskette an, beides Gold- oder silberfarben.

Münzen werden separat verkauft

Schlüsselketten US\$ 12,00

Artikel-Nr. 6090 (Gold) Artikel-Nr. 6091 (Silber)

Halsketten US\$ 12,00

Artikel-Nr. 6095 (Gold) Artikel-Nr. 6096 (Silber)

Dreifarbige Platinierte Münzen

Jede dreifarbig patinierte Münze wird in einem schwarzen Samtbeutel geliefert Stückpreis: US\$ 20,28 – bei Bestellungen ab 25 Stück: US\$ 16,28

